



Postulat Berset Ursula und Mit. über einen einfacheren Zugang und eine transparentere Vergabe von Lotteriefondsgeldern

eröffnet am 21. Juni 2022

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Vergabe von Lotteriefondsgeldern zu vereinfachen und transparenter zu gestalten. Für die Bevölkerung sollen an einer Stelle themenübergreifend die für die Gesuchstellung wichtigen Informationen zu Lotteriefondsbeiträgen zugänglich gemacht werden. Die Vergabe soll nach kantonsweit geltenden Grundsätzen erfolgen und auch einen Mindestbetrag aufweisen. Verwaltungsmässig sind die Organisation und Administration der Fonds zu vereinfachen und geeignete Massnahmen zu ergreifen, um eine rechtsgleiche Vergabe über alle Departemente hinweg sicherzustellen.

Begründung:

Lotteriefondsgelder sind eine wichtige Finanzierungsmöglichkeit für privates Engagement zugunsten der Allgemeinheit. Mit diesen Geldern können grössere Projekte oder Anschaffungen finanziert werden; Aktionen oder Veranstaltungen werden damit ermöglicht, oder sie dienen als Starthilfe dazu, dass neue Vereine oder Organisationen im Dienst der Öffentlichkeit mit kultureller, sozialer, sportlicher oder anderer gesellschaftlicher Ausrichtung gegründet werden können.

Um privates Engagement für gemeinnützige Zwecke zu fördern, ist es entscheidend, dass die Möglichkeit, dafür finanzielle Unterstützung zu bekommen, bekannt und leicht zugänglich ist. Dafür ist es wichtig, dass unter dem Stichwort «Lotteriefonds» an einer Stelle alle für die Gesuchstellenden notwendigen Informationen leicht auffindbar sind und eine Anlaufstelle für allgemeine Fragen zur Vergabe der Lotteriefondsgelder zur Verfügung steht.

Wer heute unter dem Stichwort «Lotteriefonds» nach Informationen zu Lotteriefondsbeiträgen sucht, findet nur die Webseite des Justiz- und Sicherheitsdepartementes. Auf dieser Webseite sind die Liste der Vergaben des ganzen Kantons aufgeschaltet und die Vorgaben zu den Themenbereichen Justiz und Sicherheit. Allgemeine, grundsätzliche Ausführungen für die Gesuchstellenden fehlen. Wichtig wären Informationen zu den Themenbereichen, in denen Gesuche eingereicht werden können, Verweise auf relevante Rechtsgrundlagen, Kontaktinformationen der anderen Dienststellen für Detailfragen und Gesuchseinreichung, verwaltungsweite Anforderungen an ein Gesuch, Termine der Vergabe usw.

Heute ist im Kanton Luzern die Vergabe von Lotteriefondsgeldern dezentral organisiert. Jedes Departement verfügt selbst über die Gesuche, und es werden insgesamt 18 Unterfonds geführt. Dies führt nicht nur zu einer im Vergleich mit den anderen Kantonen äusserst unübersichtlichen Situation und zu einem Zusatzaufwand bei der Administration und Buchhaltung (Konsolidierung) der Fonds. Mit dieser Fragmentierung der Lotteriefondsgelder verliert sich der Kanton Luzern auch wichtigen Handlungsspielraum, um flexibel Geld in den Themenfeldern zu spendieren, wo es aktuell besonders notwendig ist. Notwendig auf Grund von kurzfristig auftretenden gesundheitlichen oder politischen Krisen, aber auch um den längerfristigen, grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu begegnen, allen voran im Bereich von Klimaschutz und Ökologisierung.

Die Vergabe der Lotteriefondsgelder ist heute wenig transparent. Die Prozesse sind für Geschusstellende nicht nachvollziehbar und die Bedingungen in jedem Departement unterschiedlich. Es fehlen zudem Gremien, die eine einheitliche Rechtsanwendung und eine koordinierte Vergabe unter den Departementen sicherstellen.

Gemäss Vergabeliste der bisherigen Lotteriefondsbeiträge werden viele Kleinstbeiträge gesprochen, bis hinunter zu 18 Franken. Beiträge in dieser Höhe stehen in keinem Verhältnis zum administrativen Aufwand, den sie verursachen. Es braucht Vorgaben zur Bemessung der Beiträge und Vorgaben zu einer Mindesthöhe. Es ist zudem davon auszugehen, dass einzelne Kleinbeiträge der Fragmentierung des Lotteriefondswesens geschuldet sind und mit einer Zusammenführung der Fonds wegfallen würden.

Berset Ursula

Fanaj Ylfete

Cozzio Mario

Spörri Angelina

Huser Claudia

Misticoni Fabrizio

Waldvogel Gian

Howald Simon

Ledergerber Michael